

Kontraindikationen für eine Rotavirus-Impfung: Addendum

Im Artikel «Rotavirusimpfung: Ergänzende Empfehlung für Säuglinge» (publiziert im BAG-Bulletin 2024; Nr. 4: 8–13) wurde im Kapitel 2.4. Sicherheit folgender Absatz zu den Kontraindikationen hinzugefügt:

Rotarix® ist kontraindiziert bei Säuglingen mit einer Krankheitsgeschichte von Darminvagination oder bei einer für Darminvagination prädisponierenden kongenitalen Missbildung des Gastrointestinaltraktes (wie z. B. Meckel-Divertikel) – dies aufgrund fehlender Sicherheitsdaten des Impfstoffs in diesen besonderen Kontexten. Auch bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Impfstoffs oder gegen den Impfstoff selbst oder bei Immunschwäche darf er nicht verabreicht werden. Ausserdem sollte die Impfung bei akuten schweren fieberhaften Erkrankungen oder bei Durchfall oder Erbrechen verschoben werden.